

„Welcome in Ennigerloh“

Zahlen und Fakten

Insgesamt wurden in den Jahren 2015 und 2016 der Stadtverwaltung Ennigerloh zufolge insgesamt 594 Flüchtlinge in der Drubbelstadt aufgenommen. Dies entspricht einer Erfüllungsquote in Höhe von 121,45 Prozent (Stand Ende 2016).

Derzeit werden noch 229 Flüchtlinge in der Asylbewerberleistungsstelle betreut. Die übrigen mehr als 200 Personen sind in das Jobcenter gewechselt oder bereits in ihr Heimatland zurückgekehrt.

Von den 594 Flüchtlingen in Ennigerloh haben mehr als 300 an Sprachkursen der Volkshochschule (VHS) teilgenommen beziehungsweise nehmen derzeit noch an solchen teil oder sind dort in der Beratung.

Insgesamt wurden 152 Personen von den Mitarbeitern des Integrationpoints beraten, von denen sich aktuell noch 114 (Stand März 2017) in Beratung befinden.

Die Stadt hat circa 75 Wohnungen angemietet und verfügt über zwei Gemeinschaftsunterkünfte. Die Unterkünfte sind nahezu voll belegt. (jew)



Hand in Hand für die Flüchtlingshilfe in der Drubbelstadt arbeiten die Mitglieder des Runden Tisches Asyl und der Stadtverwaltung Ennigerloh. Sie haben das Ennigerloher Unternehmen Smetrix damit beauftragt, eine Internetseite zu erstellen, auf der sich Helfer, Flüchtlinge und Interessierte zum Thema Flüchtlingshilfe in der Stadt und den Ortsteilen informieren und auszutauschen können. Bild: Wille

Internetseite für gelebte Willkommenskultur

Von unserem Redaktionsmitglied JESSICA WILLE

Ennigerloh (gl). Bunte Figuren reichen einander die Hände. In ihrer Mitte: das Logo der Stadt Ennigerloh. Dieses Bild spiegelt nicht nur die gelebte Willkommenskultur der Drubbelstadt wieder. Es ist auch das Logo der Internetseite „Welcome in Ennigerloh“. Mit ihr bekommt die Flüchtlingshilfe eine Plattform.

Die Mitglieder des Runden

Tisches Asyl haben in Zusammenarbeit mit der Stadt Ennigerloh den Internetauftritt aufbauen lassen. Für diesen zeichnet das Ennigerloher Unternehmen Smetrix verantwortlich.

Ziel war es, allen ehrenamtlich Tätigen und denjenigen, die sich künftig engagieren wollen, eine Plattform zu bieten, auf der sie sich austauschen, gegenseitig helfen und informieren können. Sowohl Helfer, Flüchtlinge und alle Interessierte erhalten auf der Internetseite einen Überblick über

die verschiedenen ehrenamtlichen Angebote, Aktivitäten und Einrichtungen.

Mit einem Klick finden Nutzer die Kontaktdaten aller wichtigen Ansprechpartner zum Beispiel der Betreuerkreise oder des Runden Tisches. Betreuung, Bildung, Mobilität, Integration und Spenden lauten die Kategorien, in denen die wichtigsten Informationen rund um das Thema Flüchtlingshilfe in Ennigerloh und den Ortsteilen zusammengefasst sind.

Die Mitglieder des Runden


Tisches erhoffen sich, dass viele Menschen neugierig werden, sich auf der Seite informieren, und mithelfen wollen. „Wir suchen Personen, die den Flüchtlingen einfach zur Seite stehen und sie zum Beispiel besuchen“, sagt Ingeborg Pust vom Betreuerkreis für Flüchtlinge in Ennigerloh.

Auch wenn die Zuweisung von Flüchtlingen nach Ennigerloh deutlich nachgelassen habe, sei Integration ein Thema, das nie zu Ende gehe, betonte Ralf Schindler, Leiter des Fachbereichs So-

ziales der Stadt Ennigerloh.

Das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW hat im Rahmen des Förderprogramms „Komm an NRW“ den Aufbau der Internetseite für Flüchtlingshilfe in Ennigerloh finanziell unterstützt.

Die Internetseite ist seit wenigen Tagen abrufbar und wird stetig um aktuelle Informationen ergänzt. Sie ist zu finden unter der Adresse:

 www.welcome-in-ennigerloh.de